Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Schiff aus Beton

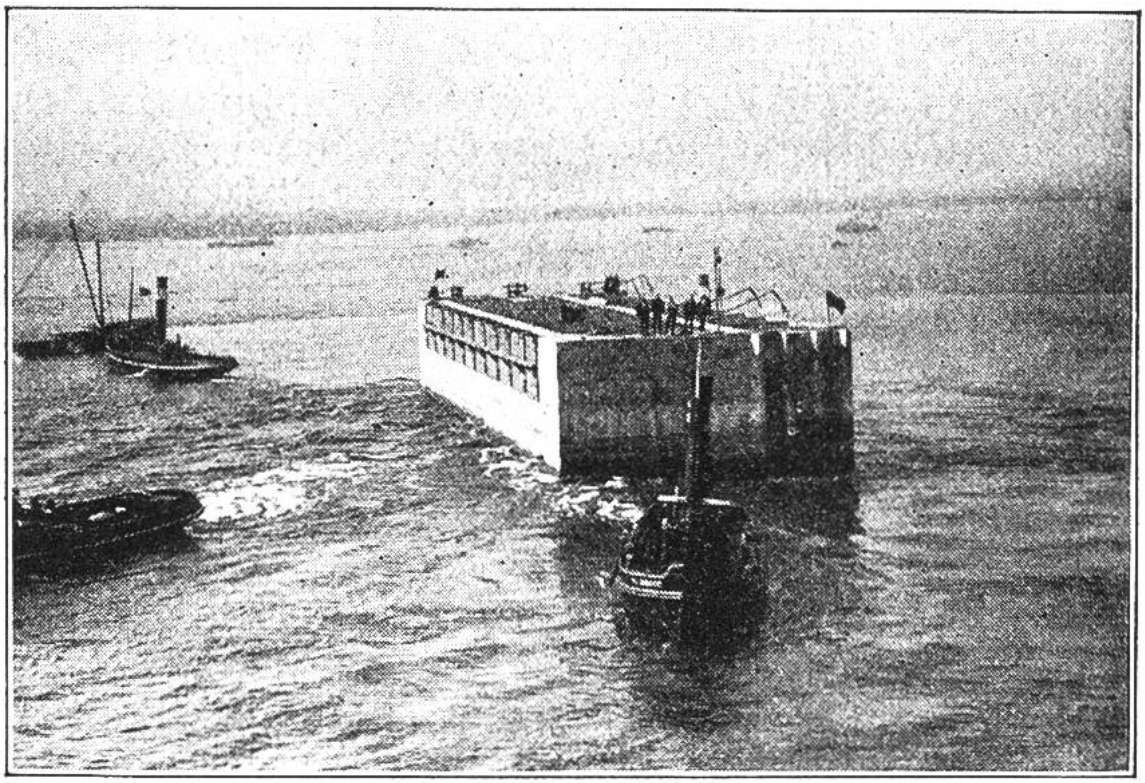
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

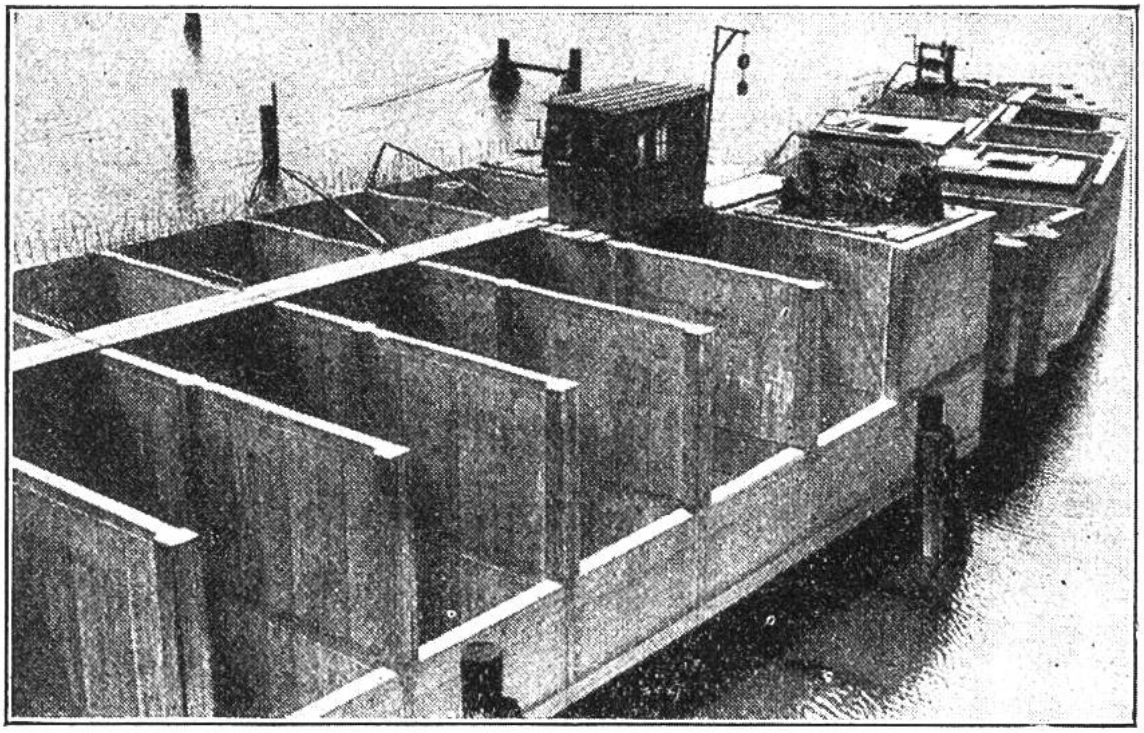


Ein schwimmender Betonkasten wird im Hafen von Rotterdam an die Stelle geschleppt, wo eine Kaimauer aufgeführt werden soll.

SCHIFF AUS BETON.

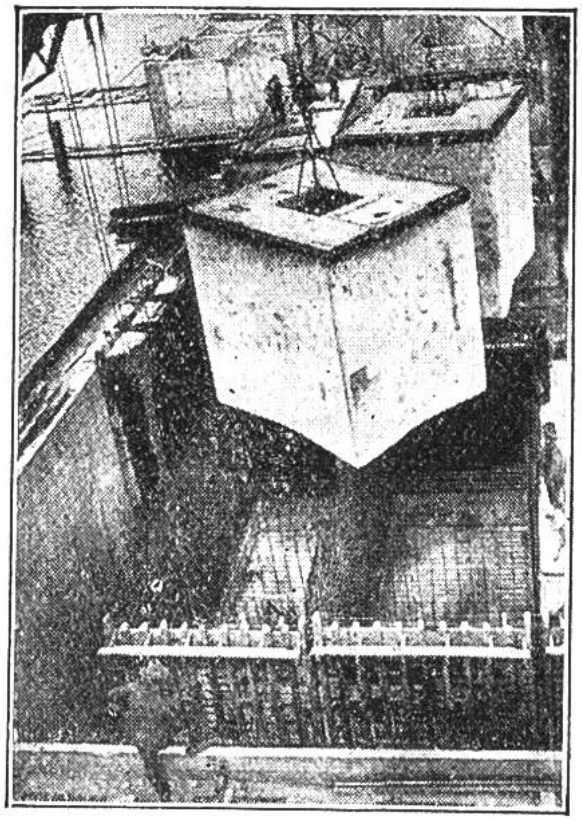
Im Hafen von Rotterdam in den Niederlanden musste eine neue Kaimauer errichtet werden. Die Fundamentierungsarbeiten draussen im Wasser hätten aber sehr grosse Schwierigkeiten bereitet. Darum haben sich die Bauunternehmer entschlossen, grosse, dünnwandige Kästen aus armiertem Beton zu giessen. Die Kästen schwammen auf dem Wasser und konnten von Schiffen auf die Stelle geschleppt werden, wo die Kaimauer stehen sollte. Hier angelangt, wurden sie vollends mit Beton ausgefüllt, so dass sie auf den Grund, oder wohl auf tief eingerammte Pfähle, zu stehen kamen und die Mauer bildeten.

Der Betonbau kommt gerade bei Hafenanlagen schon lange zur Anwendung, weil der beigemischte Zement die Fähigkeit hat, im Wasser noch besonders zu erhärten. Im Jahre 1867 nahm der Pariser Gärtner



Die schwimmenden Betonzellen, die, gänzlich mit Beton ausgefüllt, sinken und eine Kaimauer bilden.

José Monier das Patent auf ein Verfahren, Pflanzenkübel aus Mörtel, in den ein eisernes Netzwerk eingelegt wurde, herzustellen. Aus diesem Verfahren entstand dann die Eisenbeton-Bauweise, ohne die der Bau von modernen Brücken oder Hochhäusern gar nicht zu denken wäre.



Beim Guss der Betonkasten. Zwischen dem Flechtwerk und der Aussenwand wird eine Holzform eingelassen; in die frei bleibenden Räume wird nachher die Betonmasse gestürzt.